

AZ: 41-He/H

Drucksache Nr.: 1001/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	20.06.2006	N	Kenntnisnahme
Sozial- und Gesundheitsaus- schuss	21.06.2006	Ö	Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	28.06.2006	Ö	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	04.07.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Unterlehberg/
Stadtrat Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

**Mehrgenerationenhaus, Aktionsprogramm
des Bundesministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend**

A n t r a g :

Der Bericht der Verwaltung zum Auftrag
Mehrgenerationenhaus wird zur Kenntnis
genommen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Am 07.02.06 hat die Ratsversammlung beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen,

1. Art, Umfang und zeitliche Befristung der Förderung des Bundes erfragen
2. danach der Ratsversammlung Vorschläge zur Konzeption eines möglichen Mehrgenerationenhauses in Neumünster vorzulegen
3. Stellungnahmen möglicher Träger einer solchen Einrichtung einzuholen

Gemäß des Auftrages wird nachfolgender Bericht abgegeben:

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beabsichtigt, in jedem Kreis und jeder kreisfreien Stadt des Bundesgebietes ein Mehrgenerationenhaus zu fördern.

Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass „der demografische Wandel in Deutschland und sich verändernde Lebens- und Arbeitsbedingungen“ „große gesellschaftliche Herausforderungen“ mit sich bringen. „Die Großfamilie löst sich zunehmend auf, heute leben meist nur noch Eltern mit ihren Kindern unter einem Dach. Um die Bindungen zwischen den Generationen zu festigen und unsere Gesellschaft für junge wie für alte Menschen zukunftsfähig zu gestalten“, möchte die Bundesregierung neue Wege erschließen, die den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken. Mehrgenerationenhäuser sollen die Möglichkeit zur vielfältigen Interaktion zwischen Menschen verschiedenen Alters bieten und sollen helfen, die Generationenbeziehungen auch außerhalb der Familie neu zu gestalten.

Mit ihren Angeboten sollen Mehrgenerationenhäuser helfen, Kinder zu fördern, Eltern in der Erziehung zu unterstützen, Familien zu beraten, familiennahe Dienstleistungen zu entwickeln und zu vermitteln, die Potenziale der älteren Generation zu nutzen und so den Zusammenhalt zwischen den Generationen zu intensivieren.

Zu 1:

Jedes Mehrgenerationenhaus wird 5 Jahre mit 40.000 Euro jährlich gefördert. Ein Eigenanteil muss nicht ausgewiesen werden.

Zeitplan:

1. Aktuell werden die Antragsvoraussetzungen, Antragsfristen, Fördermöglichkeiten usw. konkretisiert
2. Im 3. Quartal 2006 werden die Fördermodalitäten öffentlich vorgestellt und interessierte Träger können sich beim BMFSFJ bzw. der *Servicestelle Mehrgenerationenhaus* bewerben
3. Ebenfalls ab dem 3. Quartal 2006 wird die *Servicestelle Mehrgenerationenhäuser* die Landkreise und kreisfreien Städte um eine Stellungnahme zu den bereits eingegangenen Bewerbungen bitten
4. Ab Oktober 2006 sollen die ersten 50 Mehrgenerationenhäuser ihre Arbeit aufnehmen
5. Anfang 2007 wird es eine "2. Welle" geben

Zu 2:

Folgende Prüfsteine kommen bei der Bewertung von Trägerbewerbungen zur Anwendung:

1. Gibt es eine Umfeldanalyse? Wie sehen die Ergebnisse aus?
2. Welche Strategien zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements sind geplant?
3. Wie soll die lokale Wirtschaft eingebunden werden? Gibt es bereits Ansätze?
4. Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung (Größe, Aufteilung und Nutzung)?
5. Wie soll das MGH in die vorhandene Angebotsstruktur des Stadtteils eingebettet werden?
6. Welche strategischen Partnerschaften mit anderen Einrichtungen und Institutionen gibt es bereits bzw. werden angestrebt?
7. Welche konkreten Angebote sind geplant?
8. Wie sehen die Vorstellungen zur Weiterführung des Mehrgenerationenhauses über den Förderzeitraum hinaus aus?

Zu 3:

Interessenbekundungen:

Bisher haben drei Verbände/Organisationen ihr Interesse an der Trägerschaft eines Mehrgenerationenhauses in Neumünster bekundet. Der Ratsbeschluss wird diesen und anderen möglichen Interessenten zur Verfügung gestellt.

Zum weiteren Vorgehen:

1. Interessierte Träger legen ihre Bewerbung für die Trägerschaft Mehrgenerationenhaus beim BMFSFJ bzw. bei der Servicestelle vor (nach Bekanntgabe der Fördermodalitäten, also voraussichtlich ab Juli).
2. Die Stadt Neumünster gibt die von der Servicestelle angeforderte Stellungnahme ab.
3. Start des Projektes Mehrgenerationenhaus in Neumünster im 3. Quartal 2006 bzw. ab Anfang 2007

Im Auftrage

Unterlehberg
(Oberbürgermeister)

Humpe-Waßmuth
(Stadtrat)